



INSPIRE in Deutschland: Ein Beispiel für europäische Überregulierung oder sinnvolle Ergänzung im Zeitalter digitaler Geoinformationsstrategien?

Dipl.-Ing. Udo Stichling
Präsident Deutscher Dachverband für Geoinformation e.V.
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur in Wuppertal



INSPIRE in Deutschland: Ein Beispiel für europäische Überregulierung oder sinnvolle Ergänzung im Zeitalter digitaler Geoinformationsstrategien?

Was erwartet Sie?

- Europäische Richtlinie INSPIRE: ein Bürokratiemonster?
Was steckt wirklich hinter der INSPIRE-Richtlinie?
- Was hat das mit Ihren kommunalen Strukturen zu tun?
- Wieso ist das für Sie wichtig?
- Was können Sie weiter tun?

Ende

Warum brauchen wir überhaupt Richtlinien in der EU und warum für Geodaten?

- *„Ist doch sowieso wieder nur neue Bürokratie!“*
- *„Was stört mich die EU, wir sind hier im Vogelsbergkreis!“*
- *„Merkt doch eh“ keiner, wenn wir das nicht machen!“*
- *„Wer soll das denn bezahlen, wir haben doch jetzt schon kein Geld?“*
- *„Die Wirtschaft stöhnt ja heute schon über zu viel Bürokratie und da fehlt das gerade noch!“*

Und überhaupt:

*„Von der EU kommt sowieso nur Mist!
(Stichwort Krümmung der Gurke....)“*

Halt!



So einfach ist das leider doch nicht!

- Die EU ist ein Verbund von 28 Mitgliedsstaaten
- Das bedeutet „mindestens“ 28 verschiedene nationale Systeme bestimmte Dinge zu regeln oder zu regulieren. Und das mit einer Vielzahl von Untersystemen und Einzelfallregelungen....

Was kann die EU-Kommission da regeln?

28 → 1

Bürokratie ist oft der Versuch aus 28 mehr oder weniger funktionierenden Systemen ein übergeordnetes zu machen.

Europäische Richtlinie INSPIRE (in Kurzform):

- Richtlinie 2007/2 EG vom 14.03.2007, seit dem 15.05.2007 in Kraft
- Infrastructure for spatial Information in the European Community
„Geodateninfrastruktur in der europäischen Gemeinschaft“
- Regelt die Form und Art der Darstellung und Bereitstellung von Geobasisdaten und vielen Geofachdaten in den Mitgliedsländern der EU
 - Es gibt drei verschiedene Themenbereiche (Annex I, II, III), die bis zum Jahr 2019 visualisiert werden müssen.

Dabei geht es nicht um Neuerfassung, sondern nur um die bereits

- vorhandenen
- digitalen Daten in den
- öffentlichen Einrichtungen (Verwaltungen) der Mitgliedsländer.

Ganz einfach:

Was nicht digital vorliegt, unterliegt auch nicht INSPIRE!

Welche Anforderungen haben wir an den modernen Staat?

- gute Erreichbarkeit → (24/7/365)
- größtmögliche Vollständigkeit der Daten und Informationen
- gute Performance bei der Präsentation → Web-Dienste
- Verbindlichkeit des Verwaltungshandelns → amtliche Daten
- Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen → Wi-Förderung
- Nutzung mit einfachen Lizenzen → am Besten *OpenData*

Das alles bei:

- günstiger Kostenstruktur der Verwaltung
- günstigen Gebühren für die o.g. Leistungen
→ am besten Kostenfrei

Was hat sich seit 2007 verändert?

Auf Anbieterseite:

- Inhalte
- Geschwindigkeit der Datenübertragung
- Verfügbarkeit der Daten
 - Umfang
 - Zeiten der Bereitstellung
 - Qualität der Daten

Auf Nutzerseite:

- e-government
- Mobile Nutzung → Smartphone: Immer, schnell, sofort!
- Einfach nutzbar
- Kostengünstig bzw. kostenfrei

Hessenportal:

Folgende Informationen finden Sie unter unseren Themenseiten



Bauen

Online-Bezug von Liegenschaftsinformationen, Flurstücksnachweise, Informationen über Bodenrichtwerte und Denkmalschutz



Freizeit

Informationen zum Radroutenplaner Hessen und den Angeboten von Hessen-Tourismus



Energie

Informationen zum Portal Energieland Mittelhessen



Kultur und Geschichte

Historische Karten, Ortsansichten und Informationen zum Denkmalschutz



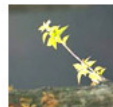
Statistik

Vielfältige Informationen zu statistischen Themen, wie z.B. Bevölkerungsentwicklung, Flächennutzung, Landwirtschaft, Wohnungsbestand, Öffentliche Finanzen, Steuern



Planen

Informationen zur Landes- und Regionalplanung, relevante Umweltinformationen und amtliche Geodaten, Verkehrsinformationen, Standortinformationen



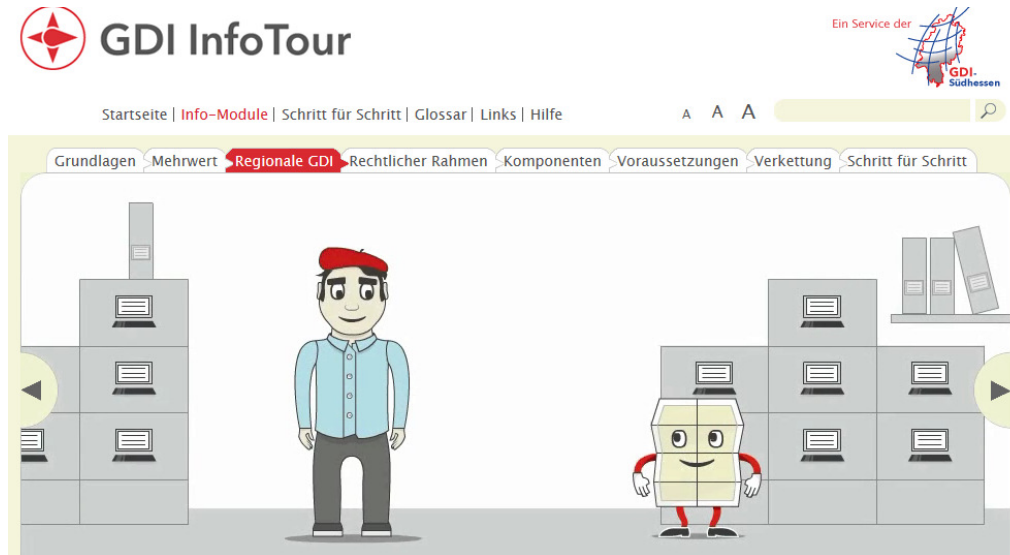
Umwelt

Angebote der Hessischen Umweltverwaltung zu Umweltthemen, wie z.B. Wasser-, Boden-, Klimaschutz

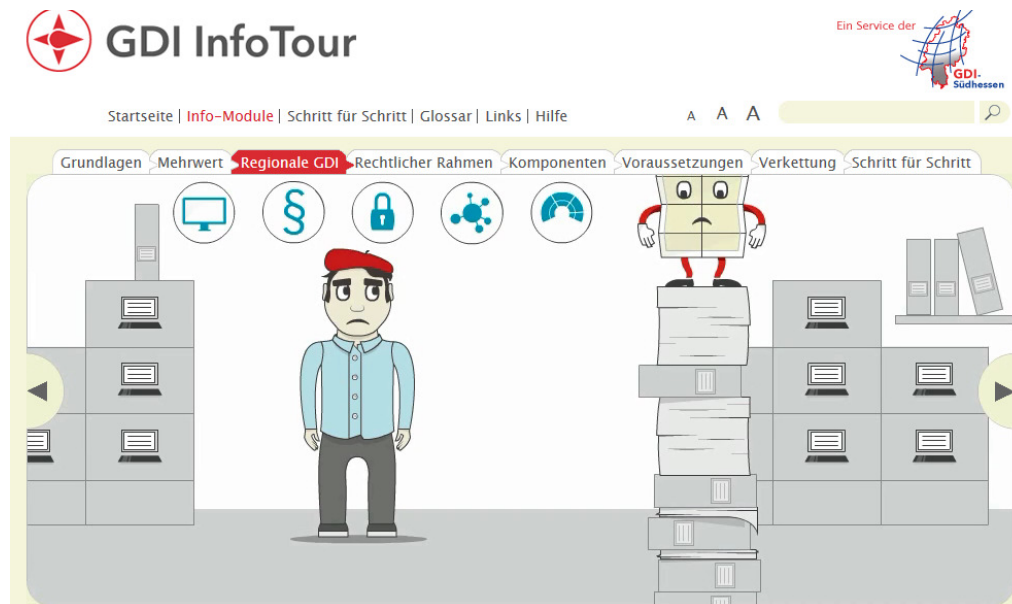
Gemeinsam mehr erreichen:

Potenziale digitaler vernetzter Verwaltung am Beispiel Geodaten

Zu Beginn:



Später.....



Gemeinsam mehr erreichen:
Potenziale digitaler vernetzter Verwaltung am Beispiel Geodaten

Was passiert, wenn Sie nicht dabei sind?

In Ihrer Verwaltung:

- Abläufe verlängern sich
- Entscheidungsprozesse fallen schwerer und werden eventuell mit den falschen Ergebnissen beendet
- Infrastrukturplanung wird erschwert
- Kosten explodieren weiter
- usw.....

Bei Ihrer Bevölkerung:

- Wirtschaftsförderung
- Tourismus
- Bevölkerungsentwicklung
- Infrastrukturplan
- usw.....

Beispiele:

- Bebauungspläne
- Ratsentscheidungen → Bürgerbeteiligung
- Ansiedlung von Firmen und Erschließung von Wohngebieten
- Naturraumplanung
- Städtische Unterhaltung von Flächen
- Schulwegplanung
- Verkehrsplanung
- Demographischer Wandel
- USW.....

Beschäftigen Sie sich mit der GDI in Ihrer Region!
Es lohnt sich!

Vielen Dank!

Bei Fragen:

Deutscher Dachverband für Geoinformation e.V.

Dipl.-Ing. Udo Stichling

Präsident DDGI

Hügelstraße 15 - 42277 Wuppertal

praesident@ddgi.de

Tel.: 0202-4788724